

11 Tipps zur Bewältigung der Trennungsangst bei Ihrem Kind

GRATIS
EBOOK
REPORT



E-Book Report

- 11 Tipps zur Bewältigung der Trennungsangst bei Ihrem Kind -

**Wie Sie mit Ihrem Kind bei
Trennungsangst besser
umgehen...**

Copyright © 2011

www.elternlebenleichter.com

2. verbesserte Aufl. 2020

Copyright © 2020 - elternlebenleichter.com

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Buch darf – weder auszugsweise noch vollständig – nicht ohne schriftliche Zustimmung und Genehmigung der Autoren oder des Autors kopiert werden. Es bestehen für Sie keine Wiederverkaufsrechte für dieses digitale E-Buch. Weitergabe an Dritte wird mit härtesten Mitteln strafrechtlich verfolgt. Täglich recherchieren wir nach Urheberrechtsverletzungen im Internet. Verstöße gegen Vorschriften und Regeln werden sofort abgemahnt und ein sofortiger Schadensersatz wird eingeklagt. Dieses Buch ist personalisiert und lässt sich auf jeden Kunden zurückführen, sollte es vervielfältigt werden.

Haftungsausschluss : Die Inhalte dieser Publikation wurden sorgfältig und genau recherchiert. Dennoch können die Autoren nicht für die Folgen von Irrtümern haften, mit denen der vorliegende Inhalt geartet sein könnte.

Über

Eltern leben leichter . com



Seit 2011 existiert der Eltern Blog –

www.elternlebenleichter.com – im Internet.

Mittlerweile hat sich der Blog zu einer qualitativ anspruchsvollen Webseite entwickelt. Die einzelnen Themen bieten Eltern einen erheblichen Mehrwert an Informationen.

Dabei stehen die Bedürfnisse der Eltern und Kinder im Mittelpunkt. Aber auch Jugendliche in der Pubertät werden mit Beiträgen angesprochen.

Die in regelmäßigen Abständen erscheinenden Blog Beiträge geben praktische Tipps für Eltern im Umgang mit Kleinkindern, aber auch mit Jugendlichen in der Pubertät.

Zu einem besonderen Hauptthema hat sich dabei unter anderem das Thema der Trennungsangst bei Kindern und Babys entwickelt.

In diesem Ihnen vorliegenden Report geht es über die Trennungsangst bei Kindern, Babys und Kleinkindern. Der Ratgeber, den wir bereits herausgebracht haben, liefert knapp 50 wertvolle Tipps für Eltern im Umgang mit der Trennungsangst. (Diesen finden Sie am Ende dieses Reports).

Die Inhalte im Ratgeber E-Book zur Trennungsangst sind im deutschsprachigen Raum bisher einmalig und besonders hilfreich.

Hier können Sie sich ein Bild davon machen, was dieses knappe, aber inhaltliche wertvolle E-Book bietet.

[→ Mehr über den Ratgeber E-Book Trennungsangst erfahren...](#)

Auf unserem Blog sind bis dato über zwanzig Einzelbeiträge über die unterschiedlichen Formen zur Bewältigung von Trennungsangst erschienen. Wir bemühen uns in diesem Bereich besonders, um Eltern zu helfen.

Daher erreichen uns auch täglich E-Mail von hauptsächlich Eltern, die gerne eine Meinung im Umgang mit Kinderängsten von uns haben wollen.

Zu allen diesen Themen können Sie uns auch gerne eine

→ E-Mail schreiben.

→ info@elternlebenleichter.com

Bisher hat unser Blog zu dem Thema sehr vielen Eltern und Lesern geholfen. Wir sind stets bemüht, über unterschiedliche Soziale Kanäle, Eltern zu erreichen. Es gelingt uns nicht immer, jeden zum richtigen Zeitpunkt zu erreichen.

Meist sind die Kinder schon raus aus der Angstphase und haben es nicht gut durchlebt. Bevor es jedoch so weit kommt, versuchen wir mit unseren Tipps Eltern zu helfen. Genauso auch Ihnen heute mit diesem Report!

Auf individuelle Anfragen gehen wir auch individuell drauf ein. Schließlich wissen wir auch, dass nicht jede Situation, jedes Kind und jede Umgebung für Kinder gleich ist. Daher ist es für uns immer einfacher, wenn

Sie uns die Möglichkeit geben, gezielt auf ihr persönliches Anliegen bei Ängsten von Kindern einzugehen.

Scheuen Sie sich daher nicht, uns eine ausführliche E-Mail zukommen zu lassen!

Die Informationen aus diesem Report und auch aus dem Ratgeber sind wissenschaftlich fundiert. Wir freuen uns, dass wir das Vertrauen der Leser dadurch gewinnen konnten und danken allen Lesern und Eltern.

Kommentare von Lesern verdeutlichen das:

Leserkommentare:

„Euer Artikel ist wirklich rundum gelungen und bleibt noch dazu sehr wissenschaftlich.“ Veronika.

„Danke für die Tipps. Ich habe momentan bei uns in der Familie auch mit der Pubertät zu kämpfen und weiß mittlerweile nicht mehr, was ich noch so machen soll.“ Charlotte.

„Ein sehr interessanter Bericht. Ich denke, hier werde ich häufiger vorbeischaun.“ Beti.

„Hallo. Superinteressanter Blog! Ich bin...begeistert. Tolle Artikel und Themenauswahl.“ Julia.

„Bin neugierig, was da noch kommt und wünsche viel brauchbare News.“ Arnulpf.

***„Freu mich auf die Newsletter, besonders ab 4 Jahren.“
Alexandra.***

„Der Blog ist sehr interessant und vor allem sehr hilfreich! Vielen Dank dafür.“ ‘samooni-netmoms’

Und noch viele mehr...

Die Fragen zur Trennungsangst bei Kindern haben uns schließlich dazu bewogen, uns intensiver mit diesem speziellen Thema zu beschäftigen.

Unsere persönlichen Ideen und Tipps haben wir in einem weiteren E-Book zusammengetragen und erweitern. Das derzeit umfassendste Werk zur

Bewältigung der Trennungsangst bei Kindern im Internet!

Wir haben versucht und an die Bedürfnisse der Eltern einzugehen. Bei der Masse an Inhalten im Internet gestaltet sich die Suche nach den passenden Strategien schwierig. Einen Ratgeber zu finden, der wirklich genau auf Ihr Problemfeld eingeht ist sicher nicht einfach. Daher bieten wir Ihnen eine Möglichkeit mit der E-Mail zu jeder Zeit uns zu schreiben.

Schließlich hat sich die Arbeit an diesem Report und auch an dem Ratgeber gelohnt. Die Quellen zu suchen und diese zusammenzutragen, hat uns Zeit und Arbeit gekostet. Doch wir freuen uns, dass diese Arbeit sich bisher mehr als gelohnt hat.

Unterschiedliche Blickwinkel und praktische Tipps sollen Ihnen helfen, sofort an der Situation etwas zu

ändern. Die Trennungsangst bei Kindern ist ein wichtiges Anliegen, zu dem Sie sicher mit diesem Report zunächst die „Erste Hilfe“ bekommen.

Es gibt keinen Grund, warum Eltern auch nicht glücklich mit Ihrem Kind leben dürfen. Außer, Sie sind nicht wirklich bereit dazu, die nötige Mühe auf sich zu nehmen. Nun wollen wir sie in das Thema der Trennungsangst einführen und helfen!

EINFÜHRUNG

Eine gezielte Frage, die Sie sich sicher auch mal gestellt haben...

Was hat dazu geführt, dass Sie sich mit der Trennungsangst bei Kindern beschäftigen?

Uns ist es wichtig zu wissen, warum Sie sich mit der Angst Ihres Kindes beschäftigen. Denn diese Frage sollen Sie sich zunächst selbst beantworten.

Was uns in all den Jahren speziell zur Trennungsangst wirklich aufgefallen ist, zeigt sich immer wieder in den Aussagen vieler Eltern:

Sie projizieren Ihre Ängste auf Ihre Kinder.

Deswegen stellen wir Ihnen anfangs diese Frage:

Was hat Sie dazu bewogen, dass Sie sich mit der Trennungsangst Ihres Kindes beschäftigen?

Fällt diese Angst nur Ihnen auf, oder bestätigen dies auch andere in Ihrem Umfeld.

Sie sollten sich bewusst darüber sein, nicht Ihre eigenen Ängste auf Ihr Kind zu projizieren. Und damit wäre ein erstes Problem schon gelöst.

Um aus einem Kind einen selbständigen, eigenständigen und mündigen Menschen zu gewinnen, müssen wir alle in die Kindererziehung und Bildung investieren. Besonders die ersten Jahre dieser Entwicklung ist für Kinder sehr wichtig. Und genau in dieses Kleinkindalter fällt meist auch die erste Erfahrung mit der Trennungsangst.

In jungen Jahren fangen Kinder an, ihre Umwelt zu entdecken. Neben den vielen Neuigkeiten, die sie zum ersten Mal sehen, verspüren sie auch das erste Mal

Ängste und Gefühle bei einer Trennung von der Mutter.

Dieses Verhältnis von Kindern zur Mutter als Bezugsperson hat uns neugierig gemacht. Und in dieser Beziehung des Kindes zu „Bezugspersonen“ liegt meistens auch die Ursache von Ängsten und Trennung begründet. Die jahrelange Beschäftigung mit diesem Thema hat uns fortan begleitet.

Das Thema mit der Trennungsangst ist schließlich noch unberührt. Daher sahen wir es als nützlich an, uns diesem so schwierigen Thema anzunähern. Die Ersten sind bekanntlich diejenigen, die auch alles falsch machen können. Aber wir hatten keinen Zweifel daran, dass wir Eltern nicht die nötigen Informationen liefern könnten. Im Gegenteil. Mit der Zeit bekamen wir immer häufiges positives Feedback und Dankesbriefe!

Unsere Befürchtung lag eher darin, dass wir bei Eltern die Ratlosigkeit hinsichtlich der Trennungsängste bei ihren Kindern feststellten. Keine Frage: Wir wollten dem ein Ende setzen.

In einem so sensiblen Feld der Kindererziehung wollten wir ein Zeichen setzen. Und wir haben unseren Traum verwirklicht und vielen Eltern geholfen.

„Alles im Leben beginnt mit einem Traum. Wenn du keine Vision hast, wirst DU niemals etwas erreichen.“ Gary Strydom.

Dieses Zitat gilt sowohl für uns, als auch für alle, die sich um Ihr Kind bemühen. Nur Träume kann man verwirklichen. Wer sich seinen Träumen annähert, wird der eigenen Realität nicht fern sein!

Und von einem glücklichen Leben mit Kindern träumen alle Eltern. Aber Träume spielen auch bei Ängsten von

Kindern eine große Rolle. Vor allem dann, wenn sie mal Alpträume oder gar negative Vorstellungen haben.

Damit wären wir wieder bei unserem Thema, bei der Trennungsangst von Kindern.

Kinder träumen, sie träumen am Tag und auch in der Nacht, die stellen sich alles Mögliche vor. Das hängt zum einen mit ihrer Entwicklung zusammen und zum anderen mit Ihrer Kreativität. Tagträume, Fantasie und Kreativität sind wichtige Kognitive Leistungen.

Aber was passiert, wenn sich Kinder aufgrund negativer Erfahrungen, negative Dinge vorstellen!?

Es gibt tonnenweise Tipps da draußen: Von Verwandten, Erziehern, Großeltern oder Freunden. Alle Ratschläge und Tipps, mit denen Sie die

Trennungsangst Ihres Kindes schließlich nicht nehmen können, wenn es sich „schlimme“ Dinge vorstellt.

Nur der richtige und passende Umgang kann Ihnen hierbei helfen. Dies sollte Ihr Traum bleiben. Wir haben genau danach gesucht und gefunden, die diese Probleme mit der Angst von Kindern lösen.

Nun wollen wir Sie nicht noch einmal nach der anfangs gestellten Frage erinnern. Wir hoffen, dass Sie die Ängste Ihres Kindes erkannt haben. Das ist der erste und wichtigste Schritt.

Wie Sie den richtigen Umgang zu Ihrem Kind bei Trennungsangst finden:

Da unsere Zweifel groß sind, dass Sie eventuell mit der Trennungsangst Ihres Kindes große Sorge haben, wollen wir im Vorfeld einige „(Denk-)Fehler“ beseitigen:

- 1. Nehmen Sie die Ängste Ihres Kindes immer für ernst!** Achten Sie nicht auf andere, die Ihnen vielleicht versprechen, dass sich die Ängste Ihres Kindes irgendwann wieder legen werden. Lassen Sie sich nicht einreden, dass dies bloß eine Phase sei. Jede kindliche Entwicklungsphase muss gut durchlebt werden. Dafür ist jede Entwicklungsstufe da. Daher sollten Sie zunächst die Ängste Ihres Kindes immer beachten und versuchen herauszufinden, woran es liegen könnte.

2. Gehen Sie auf Ihr Kind ein. Versuchen Sie die Ängste von Kindern zu verstehen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind dazu bewegen, sich in Ihrer Nähe sicher zu fühlen. Versuchen Sie mit Ihrem Kind zu reden. Lassen Sie ihn sprechen. Achten Sie auf die Worte, die es benutzt und schreiben Sie sie auf (ganz wichtig! Sie dürfen dabei aber nicht den Fehler machen und mit Stift und Schreibblock neben Ihrem Kind am Bett sitzen). Versuchen Sie auch darauf zu achten, wie es auf bestimmte Aussagen von Ihnen reagiert. Schauen Sie genau hin und erfassen Sie, was Ihr Kind in Trennungssituation am Liebsten haben möchte (Umarmung, Nähe, Sicherheit, Abstand...).

3. Schauen Sie sich am nächsten Tag in aller Ruhe an, welche Worte Sie sich notiert haben, was Ihnen aufgefallen ist. Sie werden schnell ein anderes Bewusstsein entwickeln. Seien Sie bei Ihren Notizen so nüchtern wie möglich. Schreiben Sie niemals Ihre eigenen Gefühle auf. Schreiben Sie immer nur das auf, was sie beobachten und von Ihrem Kind vernehmen.

4. Die Trennungsangst wird früher oder später auch bei Ihrem Kind auftauchen. Denken Sie nicht, dass es keinen Menschen trifft. Bereits bei der Geburt erfährt das Kind eine schmerzhaft Trennung aus dem Mutterleib. Um das Geschrei zu stillen bekommen Eltern Ihr Kind somit erst einmal in die Arme. Daher sollten Sie auch immer große Aufmerksamkeit an den Tag legen, wenn Ihr Kind weint.

5. Holen Sie sich Meinungen ein, aber lassen Sie sich nicht beirren. Eine Meinung von einem anderen Menschen sich anzuhören schadet nie. Aber sich sofort darauf zu stützen und sich darauf einzulassen, das sollte Sie nicht tun. Hinterfragen Sie Dinge, bevor Sie sie umsetzen. Vor allem dann, wenn es um Ihr eigenes Kind geht.

12 wertvolle Tipps zur Bewältigung der Trennungsangst bei Ihrem Kind:

Wir haben diesen kurzen und knappen E-Book-Report geschrieben, um Ihnen die möglichen Sorgen im Umgang mit Ihrem Kind zu nehmen.

Nachdem Sie nun die ersten potenziellen Fehler aus dem Weg geschafft haben, erfahren Sie die 12 wertvolle Tipps bei Trennungsangst von Kindern.

Es wird sicherlich nie hundertprozentig sicher sein, was die Trennungsangst bei Ihrem Kind ausgelöst hat. Aber die Hinweise, die Sie lesen, werden Ihnen eine Orientierung geben, wie Sie sich verhalten.

- + 12 hilfreiche Tipps zur Bewältigung der
Trennungsangst bei Ihrem Kind:**

1. Vertrauen Sie Ihrem Kind, dass es die Trennungsangst bewältigt! Das ist die wichtigste Voraussetzung für Sie als Mutter. Und auch Sie müssen selbstbewusst sein. Sie müssen schließlich auch mit Ihrem Kind und seinen Ängsten umgehen können. Trauen Sie sich das zu!

2. Gegenseitiges Vertrauen. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind auch auf Sie vertraut. Abends beim Schlafengehen Ihr Kind ins Bett legen, Licht aus machen und mit halb offener Tür aus dem Zimmer gehen. Vorher versprechen, dass Sie in fünf Minuten wieder zurückkommen werden, um nachzuschauen. Halten Sie dieses Versprechen auch ein. Wenn Ihr Kind vorher den Wunsch hat, Sie für einen Moment bei sich zu haben, dann erfüllen Sie ihm/ihr seinen/ihren Wunsch. So bauen Sie Vertrauen zu Ihrem Kind auf.

3. Eingewöhnung in den Kindergarten. Bevor Ihr Kind in den Kindergarten kommt, gehen Sie schon vorher mit Ihrem Kind in die Einrichtung und lassen Ihr Kind sich schon mal eingewöhnen. Kontaktieren Sie hierfür die Einrichtung.

4. Treffen Sie Absprachen für die Abholung. Sprechen Sie mit Ihrem Kind ab, wann Sie es wieder aus dem Kindergarten abholen. Zeigen Sie auf der Uhr, wo genau der Zeiger sein wird, wenn Sie wieder kommen. Lassen Sie Ihr Kind alternativ selbst eine Uhr basteln, auf der es in Absprache mit der Erzieher/in die Zeiger bewegt. So entwickelt das Kind Selbständigkeit und Kontrolle.

5. Spielen Sie „riskante“ Spiele. Wenn Sie sich Folgendes zutrauen, dann spielen Sie mit Ihrem Kind ab 15 Monaten „Luftspiele“. Wir nennen das so, weil Sie bei diesem Spiel Ihr Kind hochwerfen und wieder in

den Armen auffangen. Das stärkt das Vertrauen und konfrontiert Ihr Kind mit seinen Ängsten (beispielsweise mit der Höhenangst). Ähnlich wie bei jeder Trennung, ist ein Kind in der Höhe haltlos und schutzlos. Dies sind vergleichbare Vorstellungen, wie bei einer Trennung.

6. Gehen Sie mit Ihrem Kind ab dem dritten Lebensjahr in dunkle Räume und machen Sie daraus ein Spiel. Entwickeln Sie jedoch ein Gefühl dafür, wann das Licht wieder an gehen sollte. Dies ist ein sehr wichtiger Hinweis für Sie, damit Sie Ihr Kind auch nicht überfordern. Halten Sie für knapp eine Minute das Licht im dunklen Zimmer aus und versuchen Sie mit den Händen Ihr Kind leicht anzufassen und zu streicheln. So erfährt Ihr Kind, dass Sie bei Ihm sind und sich vor der Dunkelheit nicht fürchten braucht. Sie lassen dadurch Ihr Kind seinen Ängsten konfrontieren. Später wird sich eine Trennung besser bewältigen lassen.

7. Hören Sie Ihrem Kind zu. Wenn Ihr Kind über seine Ängste berichtet, dann genau zuhören und sprechen lassen. Niemals den Fehler machen und Ihr Kind mit einem „komm stell dich nicht so an“ abstempeln. Immer ein Ohr sein. Nachdem Sie sich mit Ihrem Kind auseinandergesetzt haben, schreiben Sie die Erkenntnisse auf ein weißes Blatt Papier auf. Dies wird Ihnen ungemein helfen, sich später daran zu erinnern.

8. Rituale vor dem Schlafengehen einführen. Je früher umso besser. Ein Kind kann sich von Ihnen besser trennen und einschlafen, wenn es sich an einen Rhythmus gewöhnt. Gehen Sie jedes Zimmer in Ihrer Wohnung einmal durch. In der Küche noch einmal etwas trinken, im Bad die Zähne putzen und kurz waschen, im Wohnzimmer den Fernseher leiser stellen und im Flur das Licht ausmachen. Und schließlich im Kinderzimmer eine kleine Geschichte vorlesen oder sanft streicheln. Wenn sich Ihr Kind daran gewöhnt,

wird es sich besser von Ihnen trennen können und allein einschlafen.

9. Keine Gruselfilme und ähnliches ansehen. Im Kleinkindalter und im Schulalter bis 16 möglichst keine Horror – oder Kidnappingfilme mit Ihrem Kind anschauen. Aber auch Videospiele und PlayStation sollten nicht den Alltag dominieren. Kinder, die in Filmen oder Spielen Bilder und Phantasien auffangen, projizieren diese auf die Wirklichkeit. Wird eine Frau im Film vergewaltigt oder böses zugetan, so realisiert dies Ihr Kind als eine Gefahr für die Mutter, wenn sie allein ist. Und daher will es sich von der Mutter nicht trennen.

10. Im Kinderzimmer je nach Anforderung und Bedarf ein Nachtlicht anlassen. Dies hilft Kindern ungemein, wenn Sie sehen können, was im Zimmer ist und das alles auf dem gewohnten Platz steht. Während andere wiederum lieber mit einem geschlossenen Licht besser

einschlafen, weil sie sich von den Schatten der Gegenstände fürchten könnten. Daher sollten Sie vor dem Schlafengehen schauen, ob Sie das Licht anlassen können oder doch ausmachen sollten.

11. „Mutterersatz“ für Ihr Kind. Sie können Ihr Kind langsam zum Alleinsein hinführen, indem Sie es bei einer so genannten „Mutterersatzfigur“ zurücklassen. In den meisten Fällen ist dies die Oma. Aber dies kann auch die Babysitterin sein. Sie sollten bis zum Kindergartenalter jedoch nicht längere Zeit Ihr Kind „allein“ lassen. Obwohl jemand zum Aufpassen da wäre, so wäre dennoch die Bindung zur Mutter gestört. Späterhin kann das Kind Bindungsschwierigkeiten entwickeln. Daher immer ein Gefühl dafür entwickeln, wann Sie beim Einkaufen zum Beispiel Ihr Kind bei der Oma oder beim Babysitter lassen oder doch lieber mit zum Einkaufsladen mitnehmen. Sie sollten in diesen Fällen die Zeit während Ihrer Abwesenheit Ihres Kindes

nicht unnötig lang hinauszögern. Bemühen Sie sich Ihre Einkäufe schnell zu erledigen und zu Ihrem Kind zurückzukehren.

12. Spielen Sie mit Ihrem Kind Versteckspiele.

Verstecken Sie sich unter einer Decke so, dass Ihr Kind Ihre Augen und Ihr Gesicht nicht sehen kann. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich auf die Suche macht, Sie wiederzufinden. Werfen Sie die Decke nach einer Weile (30sec) vom Kopf und fangen Sie Ihr Kind mit einem freudigen Lachen auf. Das wird Ihrem Kind definitiv das Gefühl vermitteln, dass Sie sich auf das Wiedersehen mit Ihrem Kind genauso freuen wie er/sie es tut. So kann sich Ihr Kind sicher sein, dass es nach einer Trennung immer wieder zu einer glücklichen Wiedervereinigung kommt.

Und das wichtigste erneut zum Schluss:

Vertrauen Sie Ihrem Kind, dass es seine Ängste bewältigt! Und trauen Sie sich den Umgang mit Ihrem Kind bei Ängsten zu.

Es mag Ihnen vielleicht zunächst alles „viel zu viel“ vorkommen, aber versuchen Sie unsere Tipps für den Anfang im Alltag umzusetzen. Die Regelmäßigkeit mit den 12 Tipps wird sich mit der Zeit gut einspielen, ohne dass Sie das merken.

Seien Sie mutig!

Wir haben versucht, Ihnen den ersten wichtigen Weg für eine gesunde Kindererziehung bei Ängsten von Kindern zu zeigen.

Eine unpassende Begegnung mit frühkindlichen Ängsten ist der Grund für viele weiteren Probleme in der Trotzphase und in der Pubertät, sowie darüber hinaus im späteren Erwachsenenleben. Daher wollen wir Ihnen helfen, Ihr Kind gesünder und selbstbewusster zu erziehen.

Wir werden das Thema der Trennungsangst weiterhin verfolgen. Folgen Sie uns auf diesem Weg mit, sodass wir gemeinsam sehen können, wohin sich die Trennungsangst bei Kindern entwickelt.

Wir sind immer bemüht, uns die wichtigsten Informationen zu Ängsten von Kindern anzueignen, um diese Ihnen gezielt zu präsentieren. Noch mehr Tipps

im Umgang mit den Ängsten Ihres Kindes und eine gezielte Kindererziehung erhalten Sie von uns in unserem **E-Book Ratgeber Trennungsangst.**

Informationen über E-Book Ratgeber Trennungsangst

- Tipps zur Bewältigung von Trennungsängsten bei Kindern.
- Wie entwickelt sich Bindung.
- Wie zeigt sich die Trennungsangst im Verhalten von Kindern.
- Wieso ist die Trennungsangst so wichtig.
- Was Ihr fühlendes Kind braucht – 5 Wahrheiten.
- Leitgedanken zur Trennungsangst.
- Traummerkmale der Trennungsangst und wie Sie damit umgehen.
- Was Sie bei Formen emotionalen “fest-steckens” Ihres Kindes beachten sollten.
- **Auf knapp 100 Seiten, insgesamt 50 wertvolle Tipps, Umgangsformen und Hinweise!**



[Hier mehr erfahren...](#)

Alles zum Inhalt, Form und Preis unseres E-Books erhalten Sie, wenn Sie das wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam den Weg zu Ihrem Kind – Schritt für Schritt.

Email:

info@elternlebenleichter.com

Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute,

Ihr

Eltern leben leichter

